

aktiv 2/2016

Newsletter für die Kostenträger

10 starke  
JAHRE  
im Verbund der  
RehaZentren  
Baden-Württemberg



## Sehr geehrte Damen und Herren,

.....

schon wieder geht ein Jahr zu Ende, schon wieder ist Weihnachten und schon wieder stellen wir fest, wie schnell die Zeit vergangen ist.

Dieses Gefühl verwundert auch kaum, können wir als RehaZentren Baden-Württemberg doch auf ein ereignisreiches Jahr 2016 zurückblicken: Wir haben wieder zahlreiche Projekte realisiert und angestoßen – klinikspezifisch aber auch klinikübergreifend. Von der Einführung der neuen Kostform LOGI bis hin zum nachhaltigen Ausbau der Reha nach Stammzelltherapie. Dies ist nur ein sehr kleiner Einblick in die Welt der RehaZentren. Sie sind herzlich eingeladen, sich ausführlicher in unserem Newsletter oder auf unserer Internetseite zu informieren: [www.rehazentren-bw.de](http://www.rehazentren-bw.de)

Wir alle wollen aber nun die Weihnachtszeit zur Ruhe und Besinnlichkeit nutzen und dann gestärkt und voller Motivation in das neue Jahr 2017 starten, das – und da sind wir uns sicher – mindestens genauso spannend und ereignisreich wird wie das alte. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes und gesundes Jahr 2017.

Herzliche Grüße,  
**Ihre Dr. Constanze Schaal**

## 9. RehaKongress der RehaZentren Baden-Württemberg

29. und 30. Mai 2017 in Freiburg



Der seit 2009 jährlich stattfindende RehaKongress der RehaZentren Baden-Württemberg hat sich zu einem festen Termin für Mediziner, Psychotherapeuten, Physiotherapeuten, Pflegemitarbeiter aber auch Kostenträger und politische Entscheidungsträger entwickelt. Ziel ist es, den Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch zwischen den verschiedenen Disziplinen der Rehamedizin aber auch sektorenübergreifend zu fördern und zu unterstützen.

Diesem Anspruch folgend, widmen wir uns in 2017 gleich zwei zentralen Themen der Rehabilitationsmedizin: Unter dem Motto „Psychosomatik und Neurologie. Am Puls von Wissenschaft und Praxis“ erwarten die Teilnehmer zwei intensive Tage mit hochkarätigen Vorträgen und Workshops. Als weiteres Highlight werden wir unser Jubiläum „10 starke Jahre im Verbund der RehaZentren Baden-Württemberg“ gebührend feiern.

Veranstaltungsort ist am 29. und 30. Mai 2017 das Konzerthaus in Freiburg. Ausführliche Informationen und Programmvorschau unter: [www.rehakongress.de](http://www.rehakongress.de)

### 10 starke Jahre im Verbund der RehaZentren

Am 01. Januar 2007 war es so weit: Die Rehakliniken der DRV Baden-Württemberg wurden in die RehaZentren Baden-Württemberg gGmbH ausgegliedert. In den kommenden Jahren entwickelten wir uns als Verbund mit Leistungsstärke und Innovationskraft zu einem der zentralen Anbieter von Präventions-, Reha- und Nachsorgeleistungen in Baden-Württemberg.

Das Jubiläum ist uns Anlass, sowohl auf eine 10-jährige erfolgreiche Zeit zurückzublicken, als auch uns mit Kraft, Energie und Zuversicht den Herausforderungen der Zukunft zu stellen.

Dementsprechend wird uns das Motto „10 starke Jahre im Verbund der RehaZentren Baden-Württemberg“ durch das Jahr 2017 begleiten.

### Qualität bestätigt

Das renommierte Nachrichtenmagazin FOCUS hat Ende November in einer Sonderausgabe neben den Akut-Krankenhäusern erstmals auch Rehakliniken einem Qualitätsvergleich unterzogen. Anerkennung erhielten auch sieben Rehakliniken aus dem Verbund der RehaZentren Baden-Württemberg und wurden in die Liste der Top-Rehakliniken aufgenommen. Für den Vergleich wurden durch das unabhängige Recherche-Institut MINQ (Munich Inquire Media) das Leistungsspektrum sowie die Qualität und die Serviceleistungen von 1 130 Rehakliniken im gesamten Bundesgebiet untersucht. 304 Einrichtungen erhielten schließlich die Auszeichnung Top Rehaklinik und wurden in der Ausgabe „FOCUS-Gesundheit Rehakliniken“ aufgelistet.

Die positive Beurteilung durch die FOCUS-Redaktion unterstreicht auch die aktuelle Auswertung der Rehabilitandenzufriedenheit durch die Deutsche Rentenversicherung. Aus dieser gingen neben der Rehaklinik Glotterbad, die im Vergleich mit den anderen ausgewerteten psychosomatischen Kliniken zu den besten Rehakliniken Deutschlands zählt, auch die Rehakliniken Ob der Tauber, Am Kurpark und Überrauch sehr positiv hervor. In der Rehabilitandenbefragung werden durch die deutsche Rentenversicherung die Teilindikatoren Zufriedenheit und subjektiver Behandlungserfolg erhoben.

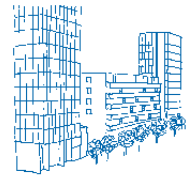
## Ausbau der Reha nach Stammzelltherapie

Dr. med. Hans-Bernd Orth, seit dem 01. April 2016 neuer Chefarzt der Rehaklinik Am Kurpark, hat erfolgreich damit begonnen, den Bereich der onkologischen Rehabilitation weiter auszubauen. Dazu gehören die onkologisch-orthopädische Rehabilitation von Sarkompatienten sowie die Frührehabilitation nach Knochenmark- und Blutstammzelltransplantation. Gerade die ärztliche, therapeutische und pflegerische Versorgung von stammzelltransplantierten Rehabilitationspatienten erfordert hohe Kompetenz auf verschiedenen Ebenen. Kenntnisse über therapeutische Strategien, Aufgaben in der Patientenüberwachung, Aktualisierung des Wissensspektrums, Beratung und Information von Patienten und Angehörigen, sind hierbei wesentliche Bausteine. Hierfür verfügt die Rehaklinik Am Kurpark über die besten Voraussetzungen, d.h. die notwendige Erfahrung und die personellen Strukturen. Nochmals untermauert wurde dies in den vergangenen Monaten durch ein von Chefarzt Dr. Orth organisiertes und durchgeführtes internes Schulungsprogramm für alle Beteiligten.



## Berufsbegleitende Prävention

Die Anforderungen im Beruf und Alltag steigen, chronische Krankheiten nehmen zu. Leichtere Beschwerden werden oft ignoriert und zu spät angegangen. Doch eine gute Gesundheit ist die zentrale Voraussetzung für eine lange Erwerbstätigkeit. Dem Motto „Prävention vor Reha vor Rente“ folgend, bietet das BalancePLUS-Angebot aktive Unterstützung. Dabei wird ein stationärer Aufenthalt in der Rehaklinik Glotterbad mit ambulanten Therapieeinheiten im Zentrum für Ambulante Psychosomatische Rehabilitation (ZAPR) Freiburg und anschließenden Gesundheitsangeboten am Wohn- und Beschäftigungsort kombiniert. Chefarzt Dr. Werner Geigges unterstreicht die große Bedeutung dieses berufsbegleitenden Präventionsangebots für Erwerbstätige: „Natürlich helfen wir in der Rehaklinik allen, die ernsthaft krank sind. Ich empfehle aber, sich ankündigende gesundheitliche Probleme nicht auf die leichte Schulter zu nehmen. Unser mit der DRV Baden-Württemberg entwickeltes BalancePlus-Programm kann verhindern, dass sich psychosoziale Belastungen zu massiven Beschwerden und schließlich zu Krankheiten entwickeln. Und als Arzt kann ich nur unterstreichen: Vorbeugen ist immer besser als heilen.“



## Erfolge bei der Nikotinentwöhnung

Im Rahmen des Kongresses „Gib dem Risiko keine Chance“ stellte der Chefarzt der Klinik auf dem Königstuhl, Dr. Robert Nechwatal, die Ergebnisse der Studie „Heidelberger Kompetenztraining zur nachhaltigen Nikotinentwöhnung in der Rehabilitation“ vor. Der gemeinsame Kongress für Sportmedizin und kardiovaskuläre Prävention und Rehabilitation der DGPR und DVGS fand vom 30. September bis 01. Oktober in Frankfurt statt.

Die Studie zur Nikotinentwöhnung wird seit Juli 2015 mit Patienten in der Rehabilitation auf dem Königstuhl durchgeführt. „Wir erleben, dass die Teilnehmer des „Rauchfrei-HKT“ mit einer positiven Einstellung und eindrucksvollen Überzeugung rauchfrei zu bleiben die Klinik verlassen. Bisher zeigt sich bereits eine Tendenz, dass HKT den Prozess der Nikotinfreiheit positiv unterstützt. 50% der Patienten sind auch noch nach 6 Monaten abstinent“, so Dr. Nechwatal.



## Hilfe bei Rücken- und Muskelschmerzen

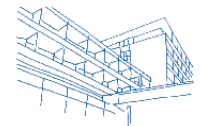


Immer mehr Patientinnen und Patienten klagen über Rücken- und Muskelschmerzen. Davon liegen ca. 20 % im strukturellen Bereich und 80 % im muskulär-faszialen Bereich. Faszien sind kollagene Bindegewebshüllen, welche Muskeln, Sehnen, Organe und Knochen umgeben und eine hohe Schmerzrezeptordichte enthalten. Ebenso führt u. a. auch emotionaler Stress zu erhöhter Gewebsspannung und Verklebungen der Faszien.

Um dieser Schmerzproblematik zu begegnen, wird in der Rehaklinik Klausenbach entsprechendes Faszientraining in verschiedene Gruppentherapien integriert und auch in der Einzelkrankengymnastik Patientinnen und Patienten mit entsprechender Diagnose nähergebracht.

Dieses Training kann in verschiedenen Variationen mit und ohne Geräte absolviert werden. Einmal sind dynamische Dehnungen möglich, ebenso wie die Applikation von bestimmten Schaumstoffrollen, welche in verschiedenen Formen und Härtegraden zur Verfügung stehen. Das Training bewirkt ein Lösen der myo-faszialen Verspannungen und Spannungskopfschmerzen, Verbesserung der Körperwahrnehmung, des Bewegungsgefühls sowie des funktionellen Bewegungsablaufes.

## Auf dem Weg zur Selbsthilfefreundlichen Klinik



Die Diagnose einer Erkrankung ist für viele Betroffene und deren Angehörige ein einschneidendes Ereignis und meist mit einer Fülle von medizinischen, emotionalen oder sozialen Fragen und Problemen verbunden. Ergänzend zur Behandlung durch erfahrene Ärzte, Therapeuten und Pflegekräfte benötigen viele der Betroffenen Zeit und Unterstützung, um ihre Erkrankung anzunehmen und mit ihr leben zu können. Ein wichtiger Schritt, um dieses Ziel zu erreichen, ist der Kontakt zu Selbsthilfegruppen.

Aktive Unterstützung erhalten die Betroffenen hierbei in der Rehaklinik Ob der Tauber, die bereits seit Jahren erfolgreich mit Selbsthilfegruppen aus den unterschiedlichsten Bereichen zusammenarbeitet. Dabei versteht sich die Rehaklinik in Bad Mergentheim zukünftig nicht mehr nur als Treff- und Anlaufpunkt für Selbsthilfegruppen, sondern hebt die Zusammenarbeit auf eine nächste Stufe: das Qualitätssiegel „Selbsthilfefreundliche Rehaklinik“, das durch das Netzwerk für Patientenorientierung im Gesundheitswesen vergeben wird. Das Siegel umfasst Qualitätskriterien, die nun gemeinsam von Selbsthilfegruppen und der Rehaklinik Ob der Tauber umgesetzt werden. Das Ziel ist eine noch systematischere, intensivere und nachhaltigere Zusammenarbeit im Sinne der Patienten.

Es wird angestrebt, im Anschluss an die Rehaklinik Ob der Tauber für alle weiteren Rehakliniken im Verbund der RehaZentren Baden-Württemberg das Qualitätssiegel „Selbsthilfefreundliche Rehaklinik“ zu erhalten.

## Zulassung als ambulante Rehaeinrichtung

Die Rehaklinik Höhenblick ist zum 01. Januar 2017 als ambulante Rehaeinrichtung durch die Krankenkassen in Baden-Württemberg zugelassen. Bisher waren ganztägig ambulante Therapiemaßnahmen für Versicherte einer gesetzlichen Krankenkasse eher die Ausnahme und wurden per Einzelfallentscheidung bewilligt. Die ambulanten Rehabilitandinnen und Rehabilitanden erwartet in Baden-Baden neben einer optimalen medizinischen und therapeutischen Versorgung ein erweiterter ambulanter Bereich mit 20 Behandlungsplätzen, neue Umkleide- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie ein Ruheraum.



## Ausweitung der Therapiekapazität

Seit dem 01. September profitieren die Patienten der Rehaklinik Sonnhalde von den umfangreichen Restrukturierungen und der Ausweitung der Therapiekapazität. Die zeitlichen Veränderungen sowie die konzeptionellen und räumlichen Umgestaltungen der Therapieabteilung stellen einen deutlichen Mehrwert für die Patientinnen und Patienten dar.



## VMOR wird weiter ausgebaut

Nach zunächst erfolgreicher Umsetzung des Konzepts der Verhaltensmedizinisch orientierten Rehabilitation (VMOR) mit orthopädischen Patienten, erfolgen seit Oktober 2015 Behandlungen mit internistisch/metabolischen Patienten. Insbesondere die Adipositas und allgemeine Gewichtsproblematik sowie auch die alimentär bedingte Diabeteserkrankung (Typ II-Diabetes) sind Beispiele für langjährige chronische Erkrankungen, bei denen für die Betroffenen eine Motivationsförderung zur Gewichtsregulierung und Normalisierung des Essverhaltens angezeigt erscheint. Seit Februar 2016 wurde das Behandlungskonzept noch um kardiologische/pulmologische Gruppen erweitert. Somit werden in der Rehaklinik Überruh aktuell vier Parallelgruppen mit jeweils 10–13 Teilnehmerinnen und Teilnehmern betreut. Eine fünfte Gruppe ist für den Sommer 2017 geplant.



---

### Impressum

**Herausgeber:**

RehaZentren Baden-Württemberg gGmbH  
Wilhelmsplatz 11, 70182 Stuttgart  
www.rehazentren-bw.de

**Redaktion:** Elisabeth Hipp, Jörg Skupin**Konzept & Gestaltung:** up! consulting

Kostenlose Ausgabe